



## Eine Sommerstaffel Tanz und Gymnastik

**Waldmünchen.** Am 30. April startet die gekürzte Sommerstaffel (fünf Einheiten) immer mittwochs um 16 Uhr in der Grundschulturnhalle. Kosten 20 Euro. Anmeldung und nähere Infos bei Daschner, Telefon 0173/5848876.

## TV-Leichtathletik ab sofort wieder im Freien

**Waldmünchen.** Das Training der TV-Rasenkraft- und Leichtathletikabteilung findet ab sofort wieder im Freien statt. Trainiert wird immer donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr am Schulsportplatz. Bei schlechtem Wetter geht's in die Grundschulturnhalle, Hallenschuhe mitbringen. Die Leitung haben Sabine Ruhland und Stefan Schröpfer.

## Rund um den Maibaum: FFW und Stadt laden ein

**Waldmünchen.** (ben) Zu einer gemütlichen Sitzweil am Fuße des Maibaums laden Freiwillige Feuerwehr und Stadt Waldmünchen am Mittwoch, 30. April, ein. Der Maibaum wird ab 18 Uhr durch die Wehrmänner aufgestellt. Zum Ausschank kommt ab 17 Uhr das Rhaner Bier und am Grill brutzeln verschiedene Schmankerl. Bei kühler Witterung oder Regen wird ein großes Zelt in der Nähe der Sparkasse errichtet, so dass ein Verweilen auf dem Marktplatz bis in die späten Abendstunden möglich ist.

Organisation und Bewirtung des Maibaumfestes werden von der FFW Waldmünchen übernommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die „Kloane Blasmuse“. Bevölkerung, Vereine und Urlaubsgäste sind eingeladen.

## Pokalturnier:

### 26 Teams am Start

**Waldmünchen.** Am Samstag, 3. Mai, richten die TV-Stockschützen auf den Asphaltbahnen in Waldmünchen ihr Pokalturnier aus. Insgesamt gehen 26 Moarschaften in zwei Gruppen an den Start. Titelverteidiger ist der EV Furth im Wald. Gestiftet wurde der Zinnpokal von Landrat Franz Löffler.

Die erste Gruppe beginnt um 7.30 Uhr mit dem Turnier. Hier spielen: FC Untertraubach, TV Waldmünchen, SV Rimbach, ESC Lam, FC Chamerau, ESC Neubäu, SV Tiefenbach, EC Sonne Bruck, FSV Pösing, TSV Falkenstein, SV Weiding, DJK Arnschwang und ESC Rötze. Siegerehrung im Anschluss.

Die Gruppe zwei startet um 13 Uhr: FC Ottenzell, SV Runding, EV Furth im Wald, SC Michelsneukirchen, DJK Rettenbach, SV Rittsteig, ESC Lixenried, SV Lohberg, DJK Beucherling, ESV Mitterkreith, ESC Lamberg, SV Schönthal und FC Stamsried. Siegerehrung ebenfalls im Anschluss.

Das Endspiel um den Trenck-Wanderpokal bestreiten die beiden Gruppenersten im Anschluss an Gruppe zwei. Siegerehrung und Übergabe des Wanderpokals nach dem Endspiel zwischen 17.30 und 18 Uhr, sie wird vom Trenckpaar und dem zweiten Bürgermeister auf der Anlage durchgeführt. Für das leibliche Wohl der Stockschützen und Zuschauer, die gerne willkommen sind, sorgen die TV-Stockschützen.



Das Publikum war mit Begeisterung dabei.



„Stereostoned“ bestritt den ersten Part der Rocknight.

# Freitagnacht rockte die Stadt

„Stereostoned“ und „Die Toten Ärzte“ heizten bei Rocknight kräftig ein – Beste Stimmung

**Waldmünchen.** (et) Am Freitag war es nach dreijähriger Pause und vielen vorangehenden Arbeitsstunden wieder so weit: Die Türen der Festhalle Waldmünchen öffneten sich zur Rocknacht mit zwei hochkarätigen Bands. „Stereostoned“, regional bereits bekannt im Nachbarlandkreis Schwandorf, und „Die Toten Ärzte“, europaweit als die Coverband der „Ärzte“ und der „Toten Hosen“ bekannt.

Und wie schon angekündigt, hat sich das Warten auf den Abend gelohnt, denn die Stimmung war bestens. Die Festhalle war umgebaut für die Rockfans – eine Bar an der eine Seite, der Getränkeausschank an der anderen Seite und für den Hunger gab's Baguette. Die TV-Fußballer als Organisatoren hatten Stehtische aufgestellt und für die Bands war die Bühne mit einem Steg ins Publikum vergrößert worden. Die „Rocknacht-Crew“ – sie hatte alles bestens organisiert – sah man in ihren neuen T-Shirts an allen Ecken in der Festhalle. In bewährter professioneller Manier sorgte das Team um ACG Sound&Light in der Halle für tolle Lichteffekte und rückte die Bands ins rechte Licht.

„Stereostoned“ hatte als Vorband die Aufgabe, die Fans in Stimmung zu bringen. Ohne Zugaben wurden sie nicht von der Bühne entlassen, wobei mit der Reggae Ballade „No Woman, No Cry“ von Bob Marley kurzzeitig eine andere Musikrichtung regierte und das Publikum seine Stimmgewalt schon mal testete.



Die Stars des Abends: „Die Toten Ärzte“ aus Hamburg.

Die eigentliche Stilrichtung von „Stereostoned“ ist Alternative-Groove und Metal-Rock. Die vier Musiker spielen seit 2007 zusammen und haben auch bereits eine CD eingespielt.

Europaweit bekannt als Vorband vieler namhafter Bands stürmten dann die Musiker der „Toten Ärzte“ die Bühne und dann kam auch Bewegung ins Publikum, die Hände gingen hoch, die Köpfe flogen im Rhythmus. Da die Songs jedem bekannt waren, wurde natürlich mitgesungen so laut es ging. Frontsänger Jey holte zum Einheizen auch mal die jüngsten Fans aus den ers-

ten Reihen auf die Bühne, die richtig abrockten und den großen zeigten, wie es geht.

Nach der vielen Arbeit im Vorfeld bewiesen auch die TV-Fußballer, dass sie den Abend sichtlich genossen und auch auf der Bühne mit aufgeblasener Gitarre durchaus eine gute Figur machen. Chaotisch, heiß und kurios war der Abend auf alle Fälle und die Coverband machte ihrem Namen alle Ehre, holte sich immer wieder Fans auf die Bühne, zum Ende hin war das Podium gerammelt voll. Da brannte der „Jägermeister“ schon mal lichterloh als feuerspuckende Showeinlage. Die

Fans grölten sämtliche Songs von „Schrei nach Liebe“ über „Eisgekühlter Bommerlunder“ bis „Steh auf, wenn du am Boden bist“ lautstark mit. Abschließend konnten die Verantwortlichen zufrieden sein, so wie das Publikum es war. Die beiden Bands wurden vom Rocknacht-Publikum bestens angenommen, es gab keine Zwischenfälle.

Mitorganisator Jürgen Fischer dankte dem Helfer-Team für diese Spitzenleistung. Ein riesen Dankeschön ging seitens der Fußballer an die vielen Sponsoren, ohne die ein solches Event ehrenamtlich nicht zu stemmen wäre.

# Die ganze Bandbreite der Gefühle

Miriam Kistler steht beim Trenckspiel erstmals als Mariuzza auf der Bühne – Erste Termine

**Waldmünchen.** (et) Miriam Kistler steht beim Freilichtspiel „Trenck der Pandur“ heuer erstmals als Mariuzza auf der Bühne. Sie übernimmt damit die Rolle von Roswitha Preis. Während die Schwarzen Panduren die Bühne auswinterten, gab die ehemalige Mariuzza-Darstellerin und nun zweite Vorsitzende des Trenckvereins, Roswitha Preis, der neuen Mariuzza Miriam Kistler viele Tipps.

Seit 1998 wirkt Kistler beim Trenckspiel mit. Schon in jungen Jahren war sie im Volk als Flüchtlingskind dabei. Als nun die Rolle

der Mariuzza vakant wurde, fragte Miriam Kistler spontan bei Regisseurin Yvonne Brosch an. Kistler sieht die Rolle der Mariuzza als eine der starken Charaktere im Festspiel, vor allem weil hier die gesamte Bandbreite an Gefühlen innerhalb kurzer Zeit zum Ausdruck kommen muss: „Von Freude und Liebe beim Wiedersehen mit Oberst Trenck über Wut bis hin zur Verzweiflung ist alles in den paar Minuten auf der Bühne zu sehen“. Die Bedeutung und der Stellenwert einer Wahrsagerin und Deuterin wie Mariuzza waren in den Jahren um 1742

enorm. Vor allem die Sterndeutung wurde von vielen Frauen praktiziert und Kriegsherrn nahmen sie als Zeichen für ihre Kriegszüge an.

Mit ihren neuen Kollegen auf der Bühne kommt Kistler bestens zurecht, sie versteht sich mit dem neuen Trenck-Darsteller Zellmer gut und auch die Trenckfamilie steht ihr zur Seite, wie sie sagt.

Die Proben laufen bereits seit Januar intensiv. Nebenbei hat Miriam Kistler die Stoffe für ihr Kostüm ausgesucht, das im Augenblick genäht wird. Bis zur Premiere der neuen Darsteller am Freitag, 18. Juli, sind es zwar noch ein paar Wochen, doch mit Beginn der Proben auf der Bühne steigt auch die Anspannung der Spieler. Das kennt auch Miriam Kistler. Als guten Tipp gab ihr ihre Mariuzza-Vorgängerin Roswitha Preis mit, vor dem Auftritt eine ruhige Ecke zu suchen, um sich auf die Rolle einzustimmen. Außerdem sollte sie unbedingt gutes Schuhwerk tragen, um nicht auszurutschen, wenn der Trenck sie als Mariuzza zu Boden wirft.

In ihrer aktiven Zeit als Mariuzza schlüpfte Roswitha Preis auch bei Werbeeinsätzen in diese Rolle und konnte so bei den verschiedensten Anlässen „aus den Sternen deuten“, wie sie erzählte. Meistens habe man nur die Würfelszene aufgeführt



Miriam Kistler bei ersten Proben mit dem neuen Trenck



Die Stoffe für das Mariuzza-Kostüm sind bereits ausgewählt.

oder der Trenck oder Kathi hatten einen Monolog gehalten. Mit den vielen zusätzlichen Werbeeinsätzen, bekam die Rolle der Mariuzza auch eine andere Gewichtung, erklärte Preis, die in dieser Rolle gerne auf der Bühne stand.

Der erste Werbeeinsatz für die neue Mariuzza Miriam Kistler steht bereits fest: bei der Messe in Waldmünchen. In der kommenden Woche ist außerdem ein Radiointerview geplant und so hat sie schon vor der Premiere auf der Trenckbühne diverse Auftritte als Mariuzza zu erfüllen.